

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	08.11.2021
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	29.11.2021

Kwartier Latäng - mündliche Anfrage von Monika Möller (SB) zur zugezogenen Gewaltbereitschaft

Monika Möller fragt, inwieweit wurden im Kontext der zunehmenden Gewaltbereitschaft im Kwartier Latäng (tödlicher Vorfall Ende Juli 2021) vermehrt EDELGARD schützt-Orte aufgesucht? Hat die Sexuelle/Sexualisierte Gewalt zugenommen?

Laut Auskunft des Polizeipräsidiums, Abteilung Kriminalprävention, ist keine Zunahme an Straftaten bzgl. Sexueller/Sexualisierter Gewalt zu verzeichnen.

Im Kwartier Latäng gibt es elf „EDELGARD schützt-Orte“:

- in der Roonstr.: Hellers Brauhaus und Atelier Theater
- in der Engelbertstr. das Engelbät
- am Zülpicher Platz das Museum und der Venus Celler
- in der Hochstadenstr. das NOX
- in der Zülpicher Str. Bei Oma Kleinmann und die Filmdose
- in der Luxemburger Str. den Schmelztiegel
- in der Kyffhäuser Str. das Soylent Green und das Meltdown Cologne.

Die Geschäftsführungen aller elf Lokale wurden angeschrieben und gebeten, ihre Eindrücke zu schildern. Am eindrucklichsten ist sicherlich die folgende Antwort einer Geschäftsführerin zu verstehen. Sie schreibt:

„Wir haben bisher keine Kenntnis von körperlichen, tatsächlichen An- oder Übergriffen. Es gibt (ab Mitte September 2021, Anm. d. V.) eine ganz, ganz kleine Entspannung auf der Straße was die Menge der Menschen dort angeht. Wir hoffen, das hält an und hängt evtl. mit der Öffnung der Clubs zusammen. Dennoch ist die Situation, die Stimmung sehr aggressiv, sehr respektlos.

Wir selbst und alle unsere Mitarbeiter nehmen wahr, dass die verbalen Übergriffe massiv angestiegen sind. Es sind ab 23 Uhr mit Steigerung in die Nachtstunden völlig übergriffige Beschimpfungen, Angebote, Anfragen in sehr deutlicher und obszöner Sprache zu hören.

Einige unserer weiblichen Gäste wurden ungefragt umarmt und blöd angequatscht, wir und unsere Mitarbeiterinnen werden von E-Roller Fahrern "begleitet", während sie eindeutige Anfragen und Angebote von sich geben usw. usw. Ich habe mich in den letzten 18 Jahren in unserem Viertel nachts nie besonders unwohl oder ungeschützt gefühlt – jetzt leider schon. Gut ist die starke Polizeipräsenz, wir finden das sehr hilfreich und beruhigend.

Möglicherweise gibt es keine konkreten Mitteilungen oder Anschuldigungen über An- und Übergriffe.

Möglicherweise wurden auch die Edelgardpartner noch nicht stärker angesteuert, aber aus unserer Sicht würden wir das Wörtchen „noch“ betonen. Denn der Ton ist schon deutlich rauer geworden und das Gehabe auch. Inwieweit das dann wirklich auch zu Taten führen wird oder könnte, können wir nicht sagen, aber es fühlt sich nicht gut an. Das können wir alle sehr deutlich sagen. Wir alle möchten auch gerne eine Auffrischung unseres Edelgard-Seminars. Einerseits, weil wir ein bisschen raus sind durch die Schließung während Corona, andererseits haben wir auch teilweise neues Personal, die gerne geschult werden möchten.

Wir halten die Gesamtsituation zurzeit schon für kritisch und deutlich angespannter als früher. Eine wirklich groß angelegte Kampagne Edelgard weiter öffentlich bekannt zu machen und im Raum überall sichtbar werden zu lassen, ist sicherlich eine große Hilfe. Es ist einfach ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass es zig Anlaufstellen gibt, an denen man sicher ist, ohne sich groß erklären zu müssen. Wo es selbstverständlich ist, Schutz suchen zu können. Wir denken, vielen auf der Straße ist das immer noch gar nicht bewusst, dass es dieses Angebot gibt“

In den Nebenstraßen ist die Situation wesentlich ruhiger als am Zülpicher Platz und in der Zülpicher Straße, so die Rückmeldung der Lokale dort.

Insgesamt gab es drei Rückmeldungen.

Gez. Prof. Dr. Diemet